Waadt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **7 (1860)**

Heft 35

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-254712

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Waadt. In Allaman wurde letzte Woche im Park einer Mad. de Sellon ein Jugendfest abgehalten, das von nicht weniger als 4000 Kindern besucht war; wenigstens 2000 davon kamen von Genf, die übrigen aus der Gegend von Lausanne und aus den benachbarten Dörfern des Jura.

St. Gallen. Die Schulgemeinde von Utznach hat letzten Sonntag auf den Antrag der Verwaltung den Professoren dortiger Realschule als Anerkennung ihrer Leistungen zum Gedeihen und Wachsthum der Schule ein Honorar von 300 Fr. einstimmig votirt.

— Nächsten Montag soll bei günstiger Witterung das Kinderfest der Schulen Tablats abgehalten werden. Die Festhütte der Bezirksgesangvereine Rorschach und Tablat ist bestimmt, die Jugendschaar in ihre Räume aufzunehmen. Man vernimmt, der sel. Hr. Pfr. Good habe einen ansehnlichen Beitrag an die Kosten des Festes vergabt und Hr. Pfr. Kaiser in St. Fiden ebenfalls eine schöne Beisteuer gegeben.

— Die Schulgenossenversammlung des Rorschacherberges hat in jüngster Sitzung beschlossen, den Gehalt ihrer beiden Lehrer um 100 Fr. zu erhöhen, nämlich von 550 auf 650 Fr., außerdem haben dieselben noch freie Wohnung nebst Gartenland. Es gereicht diese Gehaltserhöhung der politischen Gemeinde Rorschacherberg um so mehr zur Ehre, als dieselbe in finanzieller Beziehung lange nicht zu den ersten des Kantons zählt.

Appenzell. Gonten. Hier tritt eine Arbeitsschule in's Leben. Zur Leitung derselben wird eine Arbeitslehrerin gewählt; zudem werden Frauen und Jungfrauen, die mit den im Zwecke liegenden Arbeiten vertraut sind, diese beaufsichtigen und sie periodisch besuchen. Die Kosten bestreitet der Armenverein. Thadäus Seif ist Gründer dieser schönen Anstalt. Dieser Mann scheint überall zu sein, wo Nützliches und Zweckmäßiges gestiftet werden kann. — Der Armenverein hat nun die Oberschule ganz an die örtliche Schulkommission abgetreten.

— In Herisau wird das Jugendfest Montags den 3. September abgehalten werden, vorausgesetzt, daß die Witterung günstig ist.

England. London. Mary Allen, eine Lehrererin, die ein Schulkind auf's Grausamste mißhandelte, es unter Anderm gezwungen hatte, seine eignen Excremente zu verschlingen, wurde von den Geschwornen für schuldig erklärt und zu dem Strafmaximum, zu dreijährigem Zuchthaus verurtheilt.

Schulausschreibungen:

In der Stadt Bern:

I. An der **gemischten Staldenschule** die Stellen:

1) eines Oberl. für die 1. Kl. Kdz. 50. Bes. Fr. 1100 baar nebst freier Wohnung und Garten. 2) eines 1. Unterl. für die 2. Kl. Kdz. ca. 50. Bes. Fr. 1100 baar; 3) eines Unterl. für die 3. Kl. Kdz. ca. 60. Bes. Fr. 950 baar; 4) einer Unterlehrerin für die 4. Kl. Kdz. ca. 50. Bes. Fr. 800 baar.

II. An der **Mattenschule**, und zwar

A. der Knabenabtheilung die Stellen: 1) eines Oberl. für die 1. Kl. Kdz. bisher 52. Bes. Fr. 1200 baar nebst freier Wohnung; 2) eines 1. Unterl.